

N I E D E R S C H R I F T

gem. § 46 TGO 2001 über die am Dienstag, dem 23. Jänner 2024 im Sitzungsraum des Gemeindeamtes Telfes im Stubai abgehaltene 24. Gemeinderatssitzung in der Gemeinde-ratsperiode 2022 – 2028.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.30 Uhr

Vorsitzender: Bürgermeister Peter Lanthaler

anwesend: GV Heinz Hinteregger, GV Stefan Ilmer, GV Andreas Töchterle, GR Bernhard Penz, GR Clemens Linder, GR Benedikt Wegscheider, GR Christian Wild, GR Birgit Haas, Ersatz-GR Robert Span (für GR Manfred Hober), Ersatz-GR Alexandra Egger-Haas (für Bgm.-Stellv. Helmut Schmid), Ersatz-GR Georg Viertler (für GR Stefanie Kirchmair-Daum);

entschuldigt ferngeblieben: GR Manfred Hober, GR Anna Leitgeb, Bgm.-Stellv. Helmut Schmid, GR Stefanie Kirchmair-Daum;

weilers anwesend: bei Pkt. 3 der TO GF DI Georg Hörtnagl von der Fa. Halcö;

Schriftführer: AL Egon Maurberger

TAGESORDNUNG

- 1.) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Eröffnung der Sitzung
- 2.) Genehmigung und Unterfertigung der Niederschrift der GR-Sitzung vom 09.01.2024
- 3.) Vorstellung des geänderten Projektes „Mitarbeiterhaus in Telfes“ durch die Fa. Halcö, Fulpmes
- 4.) Bericht von Waldaufseher Lukas Leiter
- 5.) Genehmigung der Jahresrechnung 2023 und des Voranschlages 2024 der Gemeinde-guts-Agrargemeinschaft Telfes
- 6.) Beratung und Beschlussfassung Zustimmung zum geplanten Radweg zwischen Forchach und der Kirchbrücke auf Grundstücken der Gemeinde
- 7.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Arbeiten für das Leitungs-informationssystem (LIS) für die die Abwasserbeseitigungsanlagen (ABA) und die Wasserversorgungsanlagen (WVA)
- 8.) Bericht des Bürgermeisters

9.) Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsprotokoll

zu Punkt 1)

Lanthaler: Begrüßt die anwesenden GR-Mitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 24. Sitzung des Gemeinderates.

Die Sitzung wurde kurzfristig wegen des geplanten Mitarbeiterhauses (Pkt. 3 der TO) der Firma Halcö einberufen.

zu Punkt 2)

Lanthaler: Die Tagesordnung für die heutige Sitzung wurde den GR-Mitgliedern per Mail zugestellt.
Das GR-Protokoll der Sitzung vom 09.01.2024 wurde in die Dropbox gestellt.
Gibt es Einwände bzw. Änderungswünsche oder Fragen zu der Sitzungsniederschrift des Gemeinderates vom 09.01.2024?

Töchterle, Ilmer: Berichtigungen auf Seite 365 bzw. 359 werden dem Schriftführer bekanntgegeben.

Die Sitzungsniederschrift vom 09.01.2024 wird ansonsten vom GR für richtig befunden.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, die Niederschrift der GR-Sitzung vom 09.01.2024 zu genehmigen und zu unterfertigen sowie gemäß Vorschlag von Töchterle und Ilmer zu berichtigen.

Die bei dieser Sitzung nicht anwesenden GR-Mitglieder stimmen nicht mit.

zu Punkt 3)

Lanthaler: Begrüßt GF Ing. Georg Hörtnagl von der Firma Halcö, Fulpmes.

Aufgrund der Vorgabe des GR in der letzten Sitzung vom 09.01.2024 wurde ein geänderter Planungsentwurf mit einer Baumassendichte von 2,5 vorgelegt.

Anstelle eines Walmdaches ist nun eine Ausführung mit einem Flachdach (Pulldach mit leichter Neigung) vorgesehen.

Lanthaler: Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.01.2024 über den geänderten Entwurf beraten.

Hörtnagl: Dankt für die rasche Behandlung des 2. Entwurfes im Gemeinderat. Der vor 2 Wochen im GR präsentierte 1. Entwurf wurde überarbeitet. Der 2. Entwurf weist nun die vom GR gewünschte max. Baumassendichte von 2,5 auf. Diese konnte u.a. dadurch erreicht werden, dass nun anstelle eines Walmdaches ein Pultdach geplant ist. Weiters wurde für den 2. Entwurf das Gelände genau aufgemessen. Straßenseitig ist das Gebäude nun 1 m tiefer (niedriger) als im Erstentwurf. Dadurch konnte die Baumassendichte auch vermindert werden. Gegenüber dem Erstentwurf ist das Gebäude geringfügig weniger breit und lang. Dadurch sind in der Tiefgarage 2 Stellplätze weniger, welche nun im Freien angeordnet wurden.

Der geänderte Entwurf wird dem GR mittels Laptops und TV präsentiert. In der Präsentation ist der alte und neue Entwurf gegenübergestellt.

Hinteregger: Berichtet über die gestrige Bauausschuss-Sitzung, in welcher der 2. Entwurf besprochen wurde. Normalerweise gibt der Ausschuss dem GR eine Empfehlung ab. In diesem Fall ist dies nicht möglich, da sich 2 Ausschuss-Mitglieder für den 2. Entwurf mit Pultdach und sich 2 Ausschuss-Mitglieder dagegen ausgesprochen haben. Diese 2 Ausschuss-Mitglieder wünschen sich ein Satteldach anstelle eines Pultdaches. Im Ausschuss wurde auch der GR-Beschluss, lt. welchem vor Fertigstellung der Kanalisationserweiterung bzw. der Kanalisationssanierung im Jahr kein Bebauungsplan erlassen wird (Baustopp für Wohnanlagen), besprochen. Lt. Ausschuss soll von diesem Beschluss nicht abgerückt werden. Dies muss Ing. Hörtnagl für sein Bauvorhaben bewusst sein.

Ilmer: Mit einem Bauvorhaben könnte somit frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2025 begonnen werden.

Hörtnagl: Geplant wäre, mit einem Bau schon 2024 zu beginnen. Wenn es jedoch nicht anders geht, ist von ihm der GR-Beschluss (Baustopp für Wohnanlagen) zu akzeptieren.

Lanthaler: Die Ableitung der Abwässer des Tales nach Innsbruck sollte im Juni – Juli 2025 erfolgen. Bis dorthin sollten auch die Arbeiten für die Kanalisation im Dorf (Austausch Sennereikanal, Austausch Kanal Niederes Feld) fertiggestellt sein. In der letzten Sitzung wurde Ing. Hörtnagl für sein Mitarbeiterhaus eine max. Baumassendichte von 2,5 vorgegeben.

- Lanthaler: Bei Vorgabe einer Dichte von 2,5 war dem GR in der letzten Sitzung schon bewusst, dass diese Dichte nur bei Änderung der Dachform möglich ist.
Jetzt wurde von Ing. Hörtnagl die Vorgabe des GR mit einer Baumassendichte von 2,5 erfüllt (eben mit Pultdach). Die Änderung wurde von einigen Mitgliedern des Bauausschusses nicht gutgeheißen.
- Töchterle: Findet persönlich ein Pultdach optisch ansprechend.
Unabhängig davon soll sich der GR an seine Vorgabe halten.
Diese wurde jetzt im neuen Entwurf vom Bauwerber eingehalten.
- Ilmer: Normalerweise hätte sich der Bauausschuss vor der Behandlung im GR mit der Angelegenheit befassen sollen.
- Lanthaler: Die Behandlung im Bauausschuss hätte Ilmer letzte Sitzung beantragen sollen und nicht heute.
- Egger-Haas: Wie schon im Bauausschuss mitgeteilt, spricht sie sich für ein Satteldach aus.
Die umliegenden Gebäude weisen alle ein Satteldach auf.
Besonders bei Gebäuden mit einer großen Baumasse ist es wichtig, dass die Dachform passt.
Erwähnt weiters, dass die geplante Photovoltaikanlage in der Ansicht nicht genau dargestellt ist.
- Viertler: Ev. ist es möglich, dass das Gebäude mit einem Satteldach und einer max. Baumassendichte von 2,5 möglich ist.
- Hörtnagl: Die wirtschaftliche Komponente ist bei einem solchen Vorhaben sehr wichtig.
Eine kleinere Ausführung mit weniger Einheiten ist kaum mehr wirtschaftlich.
- Lanthaler: Dem Bauausschuss war wichtig, dass das geplante Gebäude lt. Ansichten mit einer Holzfassade ausgeführt wird.
- Hörtnagl: Kann eine Ausführung mit Holzfassade zusagen.
- Hinteregger: Ihm würde eine Ausführung mit Flachdach nicht stören.
Das kürzlich östlich errichtete Gebäude ist höher als das geplante der Firma Halcö.
- Viertler: Das Baugrundstück befindet sich im Nahbereich der unter Denkmalschutz stehenden Pfarrkirche.
In einem Bauverfahren sollte man daher das Denkmalamt laden.
- Wild: Wenn man sich den Schnitt des Pultdaches anschaut, müsste es auch möglich sein, dass anstelle des Pultdaches ein Satteldach ausgeführt werden kann.

- Hörtnagl: Er kann dies vom Planer prüfen lassen.
Die Zeit für den Grundkauf drängt jedoch.
Wäre daher zweckmäßig, wenn er heute vom GR eine Zusage für Ausführung bzw. die Erlassung eines Bebauungsplanes erhält.
- Viertler: Der Planer soll prüfen, ob das Vorhaben mit einem Satteldach und einer Baumassendichte von max. 2,5 möglich ist.
Falls dem Bauwerber dadurch Nachteile entstehen (weniger Einheiten möglich), sollte der Ausführung mit Pultdach lt. 2. Entwurf zugestimmt werden.
- Lanthaler: Schließt sich dem Vorschlag von Viertler an.
- Egger-Haas: Stellt sich die Frage, ob für ein Satteldach eine Mindestneigung vorgegeben werden soll.
- Die restlichen GR-Mitglieder sind der Meinung, dass keine Mindestneigung vorgegeben werden soll.
- Egger-Haas: Werden die Mindestabstände lt. TBO eingehalten?
- Hörtnagl: Ja;

Seitens des GR wird der Ausführung eines Mitarbeiterhauses der Firma Halcö auf Gp. 139/4 KG Telfes unter Einhaltung nachstehender Voraussetzungen zugestimmt:

- 1.) Das Bauvorhaben ist gem. 2. Entwurf auszuführen, jedoch mit einem Satteldach mit höchstmöglicher Dachneigung anstelle des Pultdaches.
Die Baumassendichte darf max. 2,5 betragen.
- 2.) Sollte eine Ausführung mit Satteldach nicht möglich sein (weniger Einheiten als mit Pultdach möglich) kann das Vorhaben gem. 2. Entwurf mit Pultdach ausgeführt werden.
Die Baumassendichte darf max. 2,5 betragen.

zu Punkt 4)

- Lanthaler: Aufgrund Krankheit kann WA Lukas Leiter an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen.
Leiter hat den Bericht daher per Mail übermittelt.
- Töchterle: Seiner Meinung ist die Anwesenheit des WA für eventuelle Fragen sinnvoll.
Es soll daher der TO-Punkt vertagt werden.

Der GR schließt sich einstimmig der Meinung von Töchterle an.

zu Punkt 5)

Lanthaler: Als Substanzverwalter werden die Einnahmen und Ausgaben von ihm selbst verbucht. Den Jahresabschluss erstellt wie bisher eine Steuerberatungskanzlei. Die Jahresrechnung 2023 sowie der Voranschlag 2024 der Gemeindeguts-Agrargemeinschaft Telfes sind dem GR zur Genehmigung vorzulegen. Die Prüfung der Jahresrechnung 2023 erfolgte bereits durch den Rechnungsprüfer Bernhard Penz.

Penz: Bei der Prüfung der Jahresrechnung 2023 bzw. der vorliegenden Belege wurden – so weit von ihm überprüfbar – keine Fehler gefunden und alles für in Ordnung befunden. Die Buchhaltung wird sehr sauber geführt. Aufgefallen sind die hohen Kosten für die Reparatur des Aggregates. Die Mängel sind nach einem Service bekannt geworden.

Die Jahresrechnung 2023 sowie der Voranschlag 2024 werden dem GR mittels Laptops und TV präsentiert.

Jahresrechnung 2023:

Anfangsbestand:	€	26.549,66
Einnahmen:	€	122.703,28
Ausgaben:	€	104.545,14
Endbestand:	€	44.707,80
Gewinn:	€	18.154,14

Voranschlag 2024:

Aufwand:	€	99.900,00
Ertrag:	€	99.900,00
Gewinn / Verlust:	€	.-

Wild: Der VA 2024 ist mit € 99.900,00 eher knapp kalkuliert (2023 - € 121.700,00).

Lanthaler: Falls höhere Ausgaben als im VA 2024 angeführt anfallen, hat man dafür Reserven (Endbestand 2023 - € 44.707,80).

Viertler: Bei der Wasserversorgungsanlage für die Pfarrachalm sind beim Hochbehälter Sanierungsarbeiten (Tausch Hochbehälter) erforderlich. Dies wurde bei Trinkwasseruntersuchungen festgestellt.

Lanthaler: Man hat diese notwendigen Arbeiten vorgesehen.

BESCHLUSS:

Es wird beschlossen, die Jahresrechnung 2023 und den Voranschlag 2024 der Gemeindeguts-Agrargemeinschaft Telfes in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Abstimmungsergebnis: 11 Für-Stimmen und 1 Stimm-Enthaltung

zu Punkt 6)

Lanthaler: Mit Schreiben vom 15.01.2024 ersucht der TVB Stubai um Zustimmung für die Grundinanspruchnahme zur Errichtung des Radweges Stubai (Fulpmes – Forchach – Telfes) im Bereich von Gemeindegrundstücken (Gemeindegut und öffentliches Gut Wege).

Das Schreiben des TVB sowie ein Lageplan wird dem GR mittels Laptops und TV vorgelegt.

Lanthaler: Seitens der Gemeinde wurde bereits für andere Abschnitte des Radweges die Zustimmung (hinter Gallhof) erteilt.
Diese Zustimmung wurde unter Einhaltung folgender Bedingungen erteilt:

*Am bestehenden Gemeindeweg darf durch die geplante Inanspruchnahme (Radweg) keine Einschränkung der bisherigen Nutzung (land- und forstwirtschaftliche Bringung) erfolgen.
Der Gemeinde dürfen keine zusätzlichen Kosten durch die Nutzung als Radweg entstehen.*

Man soll eine neuerliche Zustimmung wieder nur unter Bedingungen erteilen.

Wild: Für die Inanspruchnahme ist zusätzlich noch ein gesonderter privatrechtlicher Vertrag abzuschließen.

Für die Inanspruchnahme von Grundstücken der Pfarre für den Radweg wurde seitens des TVB ein solcher Vertrag vorgelegt.

Dieser beinhaltet für den Bereich des Radweges folgende Regelungen:

- KFZ-Fahrverbot, ausgenommen Berechtigte
- Rückbauverpflichtung für TVB
- Salzustreu-Verbot
- Müllbeseitigung durch TVB
- Pachtzins lt. Gutachten Kammer
- Investitionsbeitragsübernahme bei Ruetz-Verbauung durch TVB

Penz: Wird zwischen Radweg und angrenzenden Feldern ein Zaun errichtet?

Wild: Ja, falls vom Grundeigentümer / Pächter erwünscht;

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, dem TVB Stubai die Zustimmung für die Grundinanspruchnahme zur Errichtung des Radweges Stubai (Fulpmes – Forchach – Telfes) im Bereich der im Schreiben vom 15.01.2024 angeführten Gemeindegrundstücke (Gemeindegut und öffentliches Gut Wege) unter Einhaltung nachstehender Bedingungen zu erteilen:

Auf den Grundstücken der Gemeinde bzw. des Öffentlichen Guts darf durch die geplante Inanspruchnahme (Radweg) keine Einschränkung der bisherigen Nutzung erfolgen.

Der Gemeinde dürfen keine zusätzlichen Kosten durch die Nutzung als Radweg sowie keine Haftungen durch den Radweg entstehen.

Über die Nutzung ist ein gesonderter privatrechtlicher Vertrag abzuschließen.

zu Punkt 7)

Lanthaler: Die Gemeinde ist verpflichtet, bis Ende 2025 ein Leitungsinformationssystem (LIS) für die Abwasserbeseitigungsanlagen (ABA) und die Wasserversorgungsanlagen (WVA) erstellen zu lassen.
Insbesondere für die ABA ist dieser Termin sehr wichtig, da es ohne LIS keine Zuschüsse für das in Bau befindliche Kanalvorhaben gibt.
Ein solches Leitungsinformationssystem ist kostenintensiv, deshalb wird man beim Land um finanzielle Unterstützung ansuchen.

Lt. Anbot des Büro Kirchebner fallen folgende Kosten an:

ABA: Ingenieurleistungen	€ 26.400,- netto
digitale Vermessung	€ 12.000,- netto
Dienstleistungen	
Haltungen und Schächte reinigen	€ 41.000,- netto
Kamerabefahrung	€ 30.000,- netto
Schachtinspektion	€ 29.000,- netto
gesamt:	€ 138.400,- netto

Landesförderung € 17.300,-

Bundesförderung € 24.000,-

Die Auszahlung der Bundesförderung erfolgt aufgeteilt auf die nächsten 25 Jahre.

WVA: Ingenieurleistungen	€ 21.750,- netto
digitale Vermessung	€ 9.000,- netto
Dienstleistungen	
Wasserverlustanalyse +	
Leckortung, Ortung von	
Leitungen	€ 11.000,- netto
gesamt:	€ 41.750,- netto

Landesförderung € 5.200,-

Bundesförderung € 17.400,-

Die Auszahlung der Bundesförderung erfolgt aufgeteilt auf die nächsten 25 Jahre.

Lanthaler: Die Gesamtkosten belaufen sich somit auf € 180.150,- netto (mit Förderungen € 116.250,-).
Die Bundesförderung erhält man jedoch „nur“ auf 25 Jahre aufgeteilt.

Heute sind nur die Ingenieurleistungen zu vergeben.
Das Büro, welches den Auftrag erhält, holt dann Angebote für die weiteren Leistungen (Vermessung, Dienstleistungen) ein.

Im Zuge der Erstellung des LIS erfolgt eine Qualitätsbewertung der ABA und WVA Anlagen.

Töchterle: Das LIS ist für die Arbeit im Bauamt von Nutzen (shapefile-Dateien, GIS).
Es soll noch ein weiteres Angebot für die Ingenieurleistungen eingeholt werden.

Wild: Eine Direktvergabe der Ingenieurleistungen ist zulässig.

BESCHLUSS:

Es wird einstimmig beschlossen, eine Entscheidung zu vertagen und ein weiteres Angebot einzuholen.

zu Punkt 8)

Kinderkrippe:

Lanthaler: Unter anderen aufgrund Personalproblemen wird in Schönberg ab dem Kindergartenjahr 2024/25 eine Kinderkrippengruppe geschlossen und anstelle von 2 Gruppen nur mehr 1 geführt.
In der jetzigen 2. Gruppe befinden sich 12 Kinder aus Telfes.
Durch die Schließung der 2. Gruppe können Kinder aus Telfes in der Kinderkrippe Schönberg so gut wie nicht mehr aufgenommen werden, was für Telfes ein großes Problem mit sich bringt.
Einige Kinder können ev. nur aufgenommen werden, wenn die verbleibende Gruppe nicht zur Gänze mit Kindern aus Schönberg voll ist.
Weiters werden Kinder in Schönberg künftig ab einem Alter von 1,5 Jahren und nicht wie bisher mit 1 Jahr in der Krippe aufgenommen.
Wird in der nächsten Sitzung des Planungsverbandes darüber sprechen, vielleicht ergibt sich eine Lösung (in anderen Stubai-Gemeinden).
Man braucht aber jetzt schon kurzfristig ab Herbst 2024 eine Lösung.
Die Schließung der (Telfer) Gruppe in Schönberg ist für betroffene Eltern ein großes Problem.

Ein vorgesehener Neubau des Kindergartens mit Kinderkrippe in Telfes ist sicher erst in ein paar Jahren bezugsfertig (falls die Finanzierung gesichert ist).

Lanthaler: Im Falle eines Neubaus sind folgende Räumlichkeiten vorgesehen:

- 3 – 4 Gruppenräume
- 1 – 2 Krippenräume plus Ruheraum
- 1 Raum für Mittagstisch
- ev. Räume für einen Hort
- Lift (auch für Gemeindesaal nutzbar)
- größerer Turnsaal (Nutzung als Mehrzwecksaal möglich)

Zusätzliche Räume für die Volksschule sind in einem Neubau nicht geplant.

Im bestehenden Schulgebäude könnte eine zusätzliche Klasse im Konferenzzimmer untergebracht werden.

Das Konferenzzimmer würde dann im DG der Schule verlegt.

Egger-Haas: Ev. wäre es vielleicht möglich, dass die Gemeinde den freiwerdenden Gruppenraum in Schönberg mietet und neben der Miete die Personal- und Betriebskosten übernimmt.

Lanthaler: Zweifelt, ob die Gemeinde Schönberg einem solchem Vorschlag zustimmt. Nachfragen kann man jedoch.

Töchterle: Als letzte Möglichkeit soll als Übergangslösung die Aufstellung eines Containers im Schulhof zur Unterbringung einer Kinderkrippe in Betracht gezogen werden.

Maurberger: Hat mit Bgm. Deutschmann von Fulpmes ein Gespräch über die abgeschlossene Gemeindekooperation (Bauamt, Buchhaltung) geführt.
Bgm. Deutschmann erwähnte dabei, dass es für ihn vorstellbar ist, dass die Kooperation z.B. auch auf die Kinderkrippe ausgedehnt wird. Falls dies auch von Telfes im Stubai erwünscht wird, könnten bei einem Erweiterungsbau in Fulpmes zusätzliche Räumlichkeiten für Telfes im Stubai vorgesehen werden.

Lanthaler: Glaubt, dass seitens der Telfer Eltern einer Kinderkrippe in Telfes im Stubai der Vorzug gegeben wird.

Hotel Tyrol:

Lanthaler: Ende 2026 ist der Verkauf des Hotel Tyrol vorgesehen.
Hat Reinhard Klier telefonisch mitgeteilt, dass vor einem Verkauf die Gemeinde kontaktiert werden soll.
Für die Gemeinde wäre das Grundstück sehr interessant (u.a. auch deshalb, da die Gemeinde daneben ein Grundstück besitzt (altes Gemeindehaus).
Es stellt sich nur die Frage, wie ein Ankauf finanziert werden soll.
Ev. ist ein Erwerb zusammen mit einem gemeinnützigen Bauträger möglich.
Neben der Errichtung von Wohnungen könnte weitere Räumlichkeiten für die Gemeinde sein (z.B. Kindergarten etc.).

Bienenzuchtverein:

Maurberger: Aus irgendwelchen Gründen ist das Ansuchen des Bienenzuchtvereines Fulpmes – Telfes für das Jahr 2023 nicht eingelangt.
Seitens des Vereines wurde daher dieses mit Mail vom 15.01.2024 nachgereicht und um rückwirkende Ausbezahlung ersucht.

Seitens des GR wird eine rückwirkende Ausbezahlung eines Zuschusses für das Jahr 2023 abgelehnt.

zu Punkt 9)Luft in Trinkwasser:

Egger-Haas: Seit einiger Zeit ist im Trinkwasser Luft enthalten.

Lanthaler: Durch den Zusammenschluss der Wasserleitungen Telfes – Plöven gelangt nun auch Wasser aus Plöven nach Telfes.

Lanthaler: Man ist schon seit längerer Zeit dabei, die Luft aus dem Trinkwasser in Plöven herauszubringen.
Trotz Gesprächen mit verschiedenen Experten hat man noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden.
Durch die Errichtung einer Station mit Entlüfter kann ev. die Luft aus dem Trinkwasser herausgebracht werden.

Wild: Ev. reicht die Anbringung eines GFK-Rohres beim neuen Hochbehälter in Plöven.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bürgermeister Lanthaler um 22.30 Uhr die 24. Sitzung des Gemeinderates.

Der Vorsitzende:

Die Gemeinderäte:

Der Schriftführer: